



Waldbesitzervereinigung
Altmannstein e.V.

DER WALDBAUER

WALDBESITZERVEREINIGUNG
ALTMANNSTEIN E.V.

2/2023



TITELTHEMA

NATURSCHUTZ IM WIRTSCHAFTSWALD

LAGEBERICHT

HOLZMARKT IM JULI / AUGUST

Wälder weiterhin unter Trockenstress

Anhaltende Trockenheit mit deutschlandweiten Hitzerekorden bringt unsere Natur und hier insbesondere die Wälder zunehmend in einen besorgniserregenden Zustand.

In Zeiten des fortschreitenden Klimawandels wächst, nicht nur bei den Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern, sondern auch in der Bevölkerung, die Sorge um den Wald. Er ist zunehmend von Hitze, Trockenheit, Stürmen und Borkenkäfern bedroht. Deshalb wird es immer wichtiger, eine aktive Waldbewirtschaftung zu betreiben, um unsere Wälder zu erhalten. Eine genetische Vielfalt mit geeigneter Herkunft wird in Zukunft wohl die Grundlage der Waldverjüngung sein müssen, um für unsere Wälder den Fortbestand zu sichern.

Haben wir im März und April aufgrund der kühlen und feuchten Witterung noch auf eine wüchsige Vegetationsphase im Frühsommer gehofft, so haben doch Trockenheit und hohe Temperaturen die Vitalität der Bäume massiv beeinflusst. Bereits im Juni wurden von Mitgliedern erste Käferholzmengen auf den Lagerplätzen zur Ver-

marktung bereitgestellt. Im Juli haben die Schadholzmengen wie erwartet zugenommen, sie blieben aber für diesen Monat noch unter den befürchteten Schadholzmengen.

Die wirtschaftliche Situation in Deutschland ist auch Mitte des Jahres weiter stagnierend. Eine hohe Inflationsrate sowie steigende Zinssätze bringen den Einfamilien-Hausbau weitgehend zum Erliegen. Dies wirkt sich natürlich auch zunehmend auf den Absatz von Schnittholz vor allem im Bausektor aus. Da derzeit keine Trendwende in Sicht und die Lagerhaltung begrenzt ist, nehmen viele Großsägewerke den Einschnitt noch weiter zurück. Infolge der Absatzschwächen erhöht sich zunehmend der Druck auf den Rundholzpreis, zudem werden einige Großsäger im August wegen Revisions-Arbeiten für ein bis zwei Wochen ihre Tore schließen. Es ist deshalb dringend zu raten, keine Frischholzeinschläge durchzuführen. Käfernester bitte in gewohnter Weise abrunden und das anfallende Fixlängenholz auf förderfähige Außenlagerplätze transportieren. Bitte kein Kronenrestholz auf die Lagerplätze fahren, dies macht eine Pflege der Lager-

plätze nahezu unmöglich, zudem wird der Platz für das Lagern von Fixlängen benötigt.

Für die Monate Juli / August 2023 kann mit einem Frischholzpreis im Leitsortiment Fichte 2b von bis zu 90 Euro, bei einem Käferabschlag von 22 Euro je Festmeter, gerechnet werden. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass der Frischholzanteil in den Sortierergebnissen der Sägewerke in den Sommermonaten eher gering ausfällt. Der Mindestdurchmesser am dünnen Ende der Fixlänge wurde auf 14 cm in Rinde angehoben, da immer häufiger zu schwache Hölzer bereitgestellt wurden.

Für das Lagern von Schadholz auf förderfähigen Lagerplätzen kann auch dieses Jahr eine Förderung beantragt werden. Der Antrag / die Beteiligtenklärung kann auf der WBV-Homepage unter „Downloads“ heruntergeladen, vom Waldbesitzer ausgefüllt, unterschrieben und im WBV-Büro mit der Holzmeldung abgegeben werden.

Josef Lohr,
WBV-Geschäftsführer

INHALT

Holzmarkt im Juli / August 2023	2
Alternative Baumarten – die Roteiche ..	2
Vertragsnaturschutz im Kirchenwald Arnbuch	3
Personalveränderungen	4
Ist Mountainbiken im Wald erlaubt?	4
Gelungener Ausflug	4
Änderung der Telefonzeiten des WBV-Büros	4
Vorbildliche Waldbesitzer in Bayern	5
Douglasie- & Weißtannentopfpflanzen – sehr gut & günstig	5
Liste förderfähiger Lagerplätze	6

ALTERNATIVE BAUMARTEN – DIE ROTEICHE

In unserer Artikelreihe der „alternativen Baumarten“ wird in dieser Ausgabe die Roteiche näher betrachtet. Im Klimawandel wird es bei uns einerseits wärmer werden, andererseits werden sich die Niederschläge verschieben. Ein Umschwung, mit dem nicht alle unsere Baumarten klar kommen.

Es ist also allerhöchste Zeit, nach möglichen, an das veränderte Klima angepassten Alternativen Ausschau zu hal-

ten. Eine davon könnte die Roteiche sein – oder doch nicht?

Vor über 400 Jahren, wurde die Roteiche (*Quercus rubra* L.) als eine der ersten europäischen Baumarten überhaupt von Nordamerika nach Europa eingeführt. In ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet gibt es jährliche Niederschlagsmengen zwischen 760 und 2030 mm, die Jahresdurchschnittstemperaturen schwanken sehr weit zwischen



Roteiche im Landstroser Wald bei Offingen, Foto: ASP

4 und 16 °C. Heute liegt ihr Flächenanteil in Deutschland im Hauptbestand bei 0,4 %. Sie stellt somit die flächenmäßig bedeutendste eingeführte Laubbaumart dar. Sie gilt als sehr widerstandsfähige und sturmfeste Baumart. Lediglich auf extrem staunassen oder flachgründigen Boden ist sie windwurfgefährdet.

Die Roteiche bevorzugt eher tiefgründige Standorte. Sie gilt nicht als Baumart, die sich auf Extremstandorten

bewährt. Für kalkreiche, zu trockene oder nasse Böden ist diese Baumart nicht geeignet. Auf Löss-beeinflussten Standorten mit guter Wasser- und Nährstoffversorgung hingegen erzielt sie hohe Zuwächse. Dort kann sie auch ihr Pfahlwurzelsystem, welches sich später zu einem tiefen, dichten Herzwurzelsystem entwickelt, vollständig ausbilden. Somit kann sich die Roteiche mit Wasser aus tieferen Erdschichten versorgen und längere Trockenperioden überstehen.

Den heimischen Eichenarten ist die Roteiche sowohl im Höhenzuwachs als auch bei der Durchmesser-Entwicklung überlegen. Vergleichbar ist das Wachstum der Roteiche in der Jugendphase mit dem Wachstum des Bergahorns. In der frühen Jugendphase kommt sie mit etwas weniger Licht zurecht, als die heimischen Eichenarten.

Das Holz der Roteiche verfügt über ähnlich positive holztechnologische Eigenschaften wie das der heimischen Eichenarten, wird dementsprechend auch als Bau- und Konstruktionsholz oder Furnierholz verwendet. Es hat einen rötlichen Farbton und ist sehr hart und schwer. Lediglich für den Außenbereich kann dieses Holz aufgrund der geringen Witterungsbeständigkeit nicht verwendet werden.

Michael Wittl,
Forstlicher Koordinator

VERTRAGSNATURSCHUTZ IM KIRCHENWALD ARNBUCH

Im Rahmen eines Waldbeganges wurde der Kirchenstiftung Arnbuch die Förderung für Biotopbäume und Totholz in ihrem Waldbestand vorgestellt. Dieser ist zusammen mit dem Forstrevier Biberbach von Hr. Jakob Hiller gemeinsam mit der WBV Altmannstein umgesetzt worden. Die WBV betreut die Kirchenwaldflächen der Stiftung Arnbuch über einen Waldpflegevertrag.

Es haben sieben Rotbuchen und eine Lärche die Kriterien für eine Förderung nach dem VNP-Programm erfüllt. Diese sind z. B. Biotopbaum mit Höhlen oder Spaltenquartieren für Vögel oder Fledermäuse. Auch verschiedene Insektenarten sind auf starke Biotopbäume und Totholz angewiesen. Es wurde sogar ein Horstbaum für Greifvögel ins VNP-Programm mit aufgenommen. Verbindliche Auflage für die geförderten Bäume während der Zweckbindungsfrist von 12 Jahren sind u. a.:



Vorstellung der VNP-Förderung für die Vertreter der Kirchenstiftung Arnbuch mit Revierleiter Jakob Hiller (2.v.l.) und WBV-Förster Norbert Vollnhals (3.v.l.)

- » Die ausgewählten Bäume dürfen nicht aktiv entnommen bzw. nicht gefällt werden
 - » Umgefallene ausgewählte Bäume/ heruntergefallene Baumteile müssen auf der Fläche belassen werden
 - » Als Ausgleich hierfür gewährt das AELF im Durchschnitt eine Förderungssumme von ca. 180,- € / Baum
- Norbert Vollnhals
WBV

GELUNGENER AUSFLUG

Einen schönen Tag durften die Teilnehmer am diesjährigen WBV-Ausflug am 13. Juni 2023 in Augsburg erleben. Gestärkt durch ein ausgiebiges Frühstück in Karlskron ging es weiter nach Augsburg. Dort fand eine ausführliche

holzspezifische Führung (siehe Foto) im Augsburger Stadtwald statt, anschließend eine Stadtbesichtigung. Revue passieren gelassen wurde der informative Tag bei einem gemeinsamen Abendessen.



IST MOUNTAINBIKEN IM WALD ERLAUBT?

Das Betretungsrecht von Wegen ist im bayerischen Naturschutzgesetz verankert. Jedermann darf auf Privatwegen in der freien Natur wandern und soweit sich die Wege dafür eignen, auch mit Fahrrädern darauf fahren.

Mit einer Verwaltungsvorschrift hat das bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz dies näher definiert – und das Fahrradfahren im Wald deutlich eingeschränkt. Der Verwaltungsvorschrift zufolge ist ein Weg nicht geeignet, wenn eine sichere Nutzung ohne Gefährdung nicht möglich ist.

Jenes gilt gerade auch für Wege, die ein gefahrloses Überholen nicht zulassen (etwa aufgrund ihrer Steigung,

Beschaffenheit oder Wegebreite), wie zum Beispiel steile oder unübersichtliche Pfade, auf denen der Fahrradfahrer nicht sicher bremsen kann oder bei denen Absturzgefahr besteht. Dies sei insbesondere bei Singletrails der Fall, wenn einer der Wegennutzer den Weg im Begegnungsfall verlassen muss.

Rückegassen und Wege, die durch Querfeldeinfahren entstanden sind, sind in aller Regel nicht geeignet für das Befahren mit Fahrrädern. Der Verstoß gegen diese Regelungen ist eine Ordnungswidrigkeit und kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Michael Wittl,
Forstlicher Koordinator

PERSONAL-VERÄNDERUNG

Zu unserem Bedauern hat Förster David Mayr die WBV Altmannstein nach ein- einhalb Jahren wieder verlassen. Herr Mayr sah privat, als auch beruflich, seine Zukunft eher in der Nähe von Ballungs- räumen. So zog es ihn nun in die Nähe der Stadt Würzburg. Dort konnte er die Stelle als Geschäftsführer einer WBV antreten.

Wir wünschen Herrn Mayr für seine berufliche und private Zukunft alles erdenklich Gute.

Norbert Hummel
Vorstand WBV

SKONTO BEI GUTSCHRIFTEN

Seit längerer Zeit kam es bei manchen WBV-Mitgliedern zu Missverständnissen bzgl. des Skontoabzuges bei Gutschriften.

Unter „Skonto“ versteht man einen Preisnachlass auf den Rechnungsbetrag bei Zahlung innerhalb eines bestimmten Zeitraumes. Es handelt sich hier um eine gängige Zahlungsmoral beim Holzverkauf an die Sägewerke.

An den Endkunden bzw. Waldbesitzer wird dieser Preisabzug umgelegt.

WBV INTERN

Ab dem 01.02.2023 änderten sich die Sprechzeiten der WBV Altmannstein.

Die Bürozeiten bleiben unverändert:

- » Montag bis Donnerstag:
8.00 bis 12.00 Uhr
- » Mittwoch und Donnerstag:
14.00 bis 17.00 Uhr

Die telefonische Erreichbarkeit ist von:

- » Montag bis Donnerstag:
10.00 bis 12.00 Uhr
- » Mittwoch und Donnerstag:
14.00 bis 17.00 Uhr

Freitags ist das Büro geschlossen.

VORBILDICHE WALDBESITZER IN ALLEN TEILEN BAYERNS

Für die vorbildliche Bewirtschaftung ihrer Wälder werden in diesem Jahr zwölf private und kommunale Waldbesitzer aus ganz Bayern sowie ein Nutzungsrechtewald und eine Jagdgenossenschaft mit Staatspreisen ausgezeichnet. Das hat Forstministerin Michaela Kaniber in einer Pressemitteilung mitgeteilt.

Die mit Vertretern aus Forstverwaltung und Verbänden besetzte Jury wählte die Städte Iphofen und Memmingen, den Rechtlerwald Steinekirch bei Augsburg, die Jagdgenossenschaft Bubenreuth (Lks. Erlangen-Höchstadt) und folgende private Waldbesitzer aus:

- » Benno Maier, Hohenbrunn, Lks. München

- » Johann Praxtenthaler, Fridolfing, Lks. Traunstein
- » Ferdinand Freiherr von Wieder-
sparg-Leonrod, Schmiechen, Lks.
Fürstenfeld und Landsberg/Lech
- » Josefine und Peter Oswald,
Reisbach, Lks. Dingolfing-Landau
- » Alexander und Herbert Riepl,
Riedenburg-Thann, Lks. Kelheim
- » Wolfgang Bucher, Cham
- » Simon Haindl, Zusmarshausen,
Lks. Regensburg
- » Leonhard Schirner, Eggolsheim,
Lks. Forchheim
- » Günther Billmann, Markt Erlbach,
Lks. Neustadt-Aisch

Ihre mit jeweils 1.000 Euro dotierten Staatspreise bekommen die Preisträ-

ger bei einem Festakt in der Münchner Residenz am 16.11.2023 von Forstministerin Michaela Kaniber überreicht.

Der Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung wird bereits seit 1997 alle zwei Jahre verliehen. Er würdigt das oft jahrzehntelange Engagement der Preisträger um ihre Wälder. Heuer stand er unter dem Motto „Mein Wald – Zukunft für Generationen“. Dieses Motto unterstreicht die Notwendigkeit einer vorausschauenden Waldbewirtschaftung, damit Bayerns Wälder auch in Zukunft unter veränderten klimatischen Bedingungen ihre vielfältigen Funktionen erfüllen können.

Quelle: Bayerisches Landeswirtschaftliches Wochenblatt vom 16.06.2023 / BLW 24

DOUGLASIE- & WEISSTANNETOPFPFLANZEN – SEHR GUT & GÜNSTIG

Zukünftig können WBV-Mitglieder auch Topfpflanzen der Firma Lieco beziehen. Diese können ab Herbst 2023 über das Pflanzenbestellblatt der WBV vorbestellt werden. Die bestellten Pflanzen können dann bei der WBV-Lagerhalle, Burg-Stein-Gasse 28 an einem vereinbarten Termin abgeholt werden.

Es handelt sich hierbei um Containerpflanzen, welche Vorteile gegenüber wurzelnackten Pflanzen ohne Ballen haben (siehe Abb. 1 + 2). Aufgrund des Wurzelballens kann der Pflanzzeitpunkt verlängert werden und Trockenphasen können abgefedert werden. Ein hoher Feinwurzelanteil garantiert einen besseren Anwuchserfolg. Der sog. Luftwurzelschnitt im Container verhindert Wurzelverkrümmungen und Wurzel-drehwuchs. Die WBV hat bislang sehr positive Ergebnisse mit der Pflanzung von Lieco Pflanzen in unseren Bewirtschaftungsverträgen erzielen können.

Die Pflanzen werden im Lieco Qualitätscontainer (Inhalt 15 Pflanzen) ausgelie-

fert. Die wiederverwendbaren Container müssen nach der Pflanzung wieder über die WBV zurückgegeben werden.

Mit dem sog. Lieco Spaten werden die Pflanzen gepflanzt. (siehe Abb. 3) Bei der Pflanzung muss kein Wurzelschnitt gemacht werden, es wird lediglich mit dem Spaten ein Erdpfropfen ausgehoben, welcher der Größe des Ballens entspricht. Der Lieco Spaten kann bei der WBV ausgeliehen werden, es kann aber auch ein handelsüblicher Hohlspaten zur Pflanzung benutzt werden.

Zum Schutz der Pflanzen eignen sich Wuchsgitter (Estrichmatte) mit einem Akazienstab. Beides kann ebenfalls über die WBV bezogen werden.

Momentan sind nur die Baumarten Douglasie und Weißtanne als Lieco Pflanze verfügbar. Die Douglasie kann nur im Frühjahr gepflanzt werden, Herbstpflanzungen haben viele Ausfälle wegen Frostrocknis. Alle Preise können im WBV Büro erfragt werden.

Norbert Vollnhals, WBV



Douglasie-Containerpflanzen (Ballenpflanzen, links)
Weißtanne-Containerpflanze (rechts)



FÖRDERUNG DER INSEKTIZIDFREIEN BORKENKÄFERBEKÄMPFUNG

FÖRDERFÄHIGE LAGERPLÄTZE

Es ist für das Jahr 2023 ein neuer Antrag zu stellen. Der Antrag muss **zeitgleich mit der Holzliste schriftlich** bei der WBV eingehen. Für nachträglich eingegangene Anträge bzw. für nicht korrekt ausgefüllte Anträge übernimmt die WBV Altmannstein keine Haftung, wenn das Amt AELF (Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) die Zuschüsse ablehnt.

AELF-FÖRSTER	LAGERPLATZ	BESCHREIBUNG
Wittl	Oberdolling	Oberdolling Richtung Weißendorf rechts
Wittl	Tettenagger	Tettenagger Richtung Oberoffendorf an Radweg
Wittl	Laimerstadt	Laimerstadt-Ried Koppel
Wittl	Hagenhill	Hagenhill-Laimerstadt vor scharfer Kurve rechts
Wittl	Mendorf	Bei Pferdehof Binder, aber nicht an Kreisstraße und nicht im Graben
Wittl	Mindelstetten	Sportplatz bei B299
Wittl	Pondorf	Kläranlage (Ortsausgang Richtung Schamhaupten)
Wittl	Tettenwang	Kalkofen links bei Gemeindegölz
Hiller	Arnbuch	Arnbuch - Süd
Hiller	Beilngries	Paulushofener Berg bei Kreisel
Hiller	Irfersdorf	Irfersdorf - Grampersdorf
Hiller	Bitz	Bei Waldklausen
Hiller	Paulushofen	Südl. Biogasanlage
Hiller	Eglofsdorf	Deponie Eglofsdorf (nördl. Ortschaft)
Hiller	Hirschberg	Lämmerberg
Hiller	Kevenhüll	Gemeindestadel Kevenhüll
Hiller	Kevenhüll	Oberndorf Bügl
Hiller	Litterzhofen	Bei den Silos
Hiller	Wiesenhofen	Beim Kreisel und westl. Richtung Kaising im Feld
Hiller	Wolfsbuch	Neuserer Weg
Hiller	Denkendorf	Noch in Klärung!
Schlagbauer	Kasing	FFW Kasing Richtung Kasinger Heide
Schlagbauer	Appertshofen	Bushaltestelle
Schlagbauer	Demling	Pettlinger Berg
Wack	Hienheim	Flugplatzstraße + Hopfengarten
Wack	Irsing	Irsing – Pirkenbrunn
Beslmeisl	Echendorf	Bei Spielplatz Richtung Forst

POSTANSCHRIFT

Waldbesitzervereinigung
Altmannstein und Umgebung
Burg-Stein-Gasse 28
93336 Altmannstein

BÜROZEITEN

Mo. bis Do. von 8.00 - 12.00 Uhr
Mi. und Do. von 14.00 - 17.00 Uhr
Freitags geschlossen

TELEFONISCHE ERREICHBARKEIT

Mo. bis Do. von 10.00 - 12.00 Uhr
Mi. und Do. von 14.00 - 17.00 Uhr

WWW.**WBV-ALTMANNSTEIN.DE**

Telefon: (09446) 91 81 07 - 0
Telefax: (09446) 91 81 07 - 20
E-Mail: info@wbv-altmannstein.com

GESCHÄFTSFÜHRER

Josef Lohr, Oberdolling,
Forstwirtschaftsmeister

WBV-FÖRSTER

Norbert Vollnhals, Dipl.-Ing. (FH),
Ines Müller, Dipl.-Forstwirtin

Geschäftsführer und Förster
erreichbar im Büro der WBV:
Mo. bis Mi. von 10.30 - 11.30 Uhr

HOLZAUFNAHME

Otto Ampferl, Kösching
Telefon (08456) 8409

Anton Semmler, Kevenhüll
Forstwirtschaftsmeister
Telefon (08461) 1756

HÄCKSLER-STANDORT

Konrad Kolbinger, Einthaler Str. 6
93339 Riedenburg, Buch
Tel. (09442) 802

IMPRESSUM

Herausgeber: Waldbesitzervereinigung
Altmannstein und Umgebung